

# Rastplatz-Gespräch in Berlin

## NaturFreunde Nordheide fordern: Anlagen am Autobahndreieck Walsrode bauen

(ng). Ein Erörterungsgespräch in Sachen Raststätten-erweiterung in Seevetal findet am Freitag, 26. Februar, im Bundesverkehrsministerium in Berlin statt. Bei dem Treffen, zu dem die Bundestagsabgeordneten Michael Grosse-Brömer (CDU) und Nicole Bracht-Bendt (FDP) einladen, stehen Fachleute aus dem Verkehrsministerium einer kleinen Delegation aus dem Landkreis Rede und Antwort zu den geplanten Baumaßnahmen an der Autobahn 7.

Eingeladen sind Seevetals Bürgermeister Günter Schwarz, Ortsbürgermeister Bodo Rick, der CDU-Landtagsabgeordnete Norbert Böhlke und ein Vertreter der Bürgerinitiative „Rastplatzwahn-sinn“ und des Vereins

zur Erhaltung gesunden Lebensraums. Unterstützung in ihrem Kampf erhalten die Bürgerinitia-

verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes e.V.

**Rastplatz-  
Erweiterungen  
NEIN !!**



**Der Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraumes will sich am Gespräch in Berlin beteiligen Foto: oh**

tiven vom Verein NaturFreunde Nordheide. Dieser fordert in einem Presseschreiben, der Güterverkehr müsse endlich ernsthaft auf die Haupt-Eisenbahnstrecken verlagert werden.

„Neue Autobahnrastplätze an der A7 gehören nicht in den äußersten Norden sondern zum Autobahndreieck Walsrode“, schreibt der Vereinsvorsitzende Bernd Wenzel. Denn mit der Fertigstellung des Jade-Weserports (Wilhelmshaven) um das Jahr 2013 verlagere sich ein großer Teil des Gütertransports auf die A27, A28 und A29 nach Bremen und Wilhelmshaven.

Weiter heißt es, Rastplätze in Seevetal würden nur als Parkplätze für den Hamburger Hafen verwendet werden, auf dem die Lkw-Fahrer auf die Einfahrt in den Hafen warten würden. Die Schaffung solcher Parkplätze sei jedoch Hamburger Aufgabe.